Antrag

GRÜNE- und SPD-Fraktion

-öffentlich-

Umgestaltung der Straße Baumacker

Sachverhalt

In einer Antwort zu Protokoll zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 2. März 2016 gab die Bezirksverwaltung bekannt, dass noch im Jahr 2016 eine Überplanung der Straße Baumacker in Eidelstedt erfolgen solle. Dies begrüßt die Bezirksversammlung angesichts des schlechten Zustandes der Fahrbahndecke ausdrücklich. Gleichzeitig ist jedoch auch die Nebenfläche mit Fuß- und Radweg sanierungsbedürftig. Dabei ist der Baumacker als Tempo30-Zone mit überwiegendem Wohngebietscharakter eine Straße, in der ein separat geführter Radweg für Radfahrer*innen keine komfortable Führung darstellt, sondern vielmehr eine Benutzung der Fahrbahn und damit die Gestaltung der Nebenfläche als reiner Gehweg obligatorisch sein sollten. Allerdings muss dabei beachtet werden, dass die durch den Baumacker führende Buslinie 4 dabei nicht vom Radverkehr behindert wird.

Ein weiteres Problem für die Busse insbesondere stadteinwärts stellt die Behinderung durch am Fahrbahnrand parkende Autos dar. Ein BV-Antrag auf Ausweisung entsprechender Parkverbote aus der letzten Legislatur (Drucksache 0915-XIX) wurde von der unteren Straßenverkehrsbehörde nur teilweise umgesetzt. Die Umgestaltung der Nebenflächen bietet stadteinwärts zwischen Dürenackersweg und der Einmündung Pinneberger Chaussee die Gelegenheit für eine bauliche Lösung, durch die Platz für parkende Fahrzeuge und eine ausreichend breite Fahrbahn geschaffen würde.

Der Baumacker ist zwar als Tempo30-Zone ausgewiesen, doch führt die vergleichsweise breite Fahrbahn und geradlinige Führung regelmäßig zu (teils deutlichen) Geschwindigkeitsüberschreitungen, die insbesondere angesichts der dort befindlichen Jugend- und Bildungseinrichtungen eine Gefährdung für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen darstellen. Die Sanierung bietet die Möglichkeit, hier Elemente für eine Verkehrsberuhigung einzubauen, etwa Plateauaufpflasterungen („Kissen“), die möglichst so angelegt werden sollten, dass Pkw sie mindestens einseitig überfahren müssen, während der Bus sowie die Fahrradfahrer*innen ungehindert fahren können. Eine Alternative könnte die Einrichtung eines stationären Blitzers sein. Zudem empfiehlt sich eine Entschärfung der Einmündung aus der Pinneberger Chaussee.

Petitum

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, im Zuge der Überplanung der Straße Baumacker in Eidelstedt folgende Punkte umzusetzen:

- Es sollte eine Grundinstandsetzung vorgenommen werden, nicht nur eine reine Deckensanierung
- Die Nebenflächen sollten ebenfalls erneuert werden. Dabei sollte der Radweg aufgehoben werden. In diesem Zusammenhang sollte geprüft werden, wie ein Konflikt zwischen dem Bus- und dem Radverkehr vermieden werden kann. Sollte

eine Grundinstandsetzung erfolgen, möge geprüft werden, ob Radfahrstreifen sowie stadteinwärts zwischen Dürenackersweg und der Einmündung in die Pinneberger Chaussee Parkbuchten angelegt werden könnten.

- Bei der Einmündung aus der Pinneberger Chaussee (aus Richtung Eidelstedter Platz kommend) sollte eine Umgestaltung dahingehend erfolgen, dass ein fast ungebremstes Durchfahren nicht mehr möglich ist. Radfahrer*innen sollten eine Ableitung auf die Fahrbahn erhalten.
- Innerhalb der Straße Baumacker sollten in regelmäßigen Abständen Elemente zur Geschwindigkeitsreduktion eingebaut werden. Dies könnte in Form von Plateauaufplasterungen umgesetzt werden, die so angelegt sind, dass sie nur von den Pkw, nicht aber von den Bussen überfahren werden müssen. Sollte dies nicht umsetzbar sein, würde ein stationärer Blitzer eine sinnvolle Alternative darstellen.
- Die Planungen sollten vor Beauftragung zur Umsetzung dem Regionalausschuss Stellungen vorgelegt werden.

Philip Engler und GRÜNE-Fraktion

Peter Schreiber und SPD-Fraktion